

Teil 1: Trockene Haut und Barrierefunktion

Wiederherstellung der Hautbarriere – Studienergebnisse zur Behandlung und Prävention der atopischen Dermatitis mit einem neuen Medizinprodukt

Dr. Klaus Fritz

Dermatologische Privatpraxis

Reduitstr. 13, D-76829 Landau/Pfalz

Studienbeschreibung

Die meisten Therapieansätze bei atopischer Dermatitis richten sich gegen chronische Entzündung und Juckreiz. Ziel der Studie war es, die Wirkung einer nicht-steroidalen Creme mit Ceramiden, ungesättigten Fettsäuren und Mineralien auf die Hautbarriere und damit auf den Verlauf einer mäßig ausgeprägten Dermatitis sowie auf die Erhaltungstherapie zu untersuchen.

Das Testprodukt Dermalex, zugelassen als CE zertifiziertes Medizinprodukt, hat zunächst biophysikalische Effekte. Dazu zählen vor allem die Durchfeuchtung der Haut, die Schaffung eines negativ geladenen, elektrischen Spannungspotenzials an der Hautoberfläche und damit die Unterstützung der Barriere zum Erhalt und zur Regeneration. Ein weiterer Effekt ist der Aufbau einer Schutzschicht, welche die Haut vor Wasserverlust, Bakterientoxinen und Antigenen schützt.

Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden 40 Kinder im Alter von vier bis 60 Monaten (Durchschnitt: 40 Monate) untersucht. Das Verhältnis von Jungen zu Mädchen betrug 54 zu 46 Prozent. Die Patienten litten an geringem bis mäßig ausgeprägtem atopischem Ekzem, das subakut oder chronisch verlief. Ihre Behandlung dauerte sechs Wochen. Dabei wurden der Scrad sowie die Verträglichkeit und der klinische Verlauf alle zwei Wochen dokumentiert.

Ergebnisse

Der SCORAD verbesserte sich

- um mehr als 80 bis 100 Prozent in 69 Prozent der Fälle
- um mehr als 60 bis 79 Prozent in 15 Prozent der Fälle
- und insgesamt um mehr als 60 Prozent in 83 Prozent der Fälle, statistisch signifikant bei einer Varianz von 30 Prozent.

Die am stärksten ausgeprägte Besserung konnte in den ersten zwei bis drei Wochen beobachtet werden – mit einer dann folgenden weiteren linearen Verbesserung über sechs Wochen, unabhängig vom Alter.

In allen 39 Fällen, welche die Studie abschlossen, wurden keine Nebenwirkungen oder Reboundphänomene beobachtet. In vier Fällen gaben die Patienten ein leichtes Brennen in den ersten Tagen an, woraufhin ein Patient die Behandlung nicht weiter führte. In den übrigen drei Fällen



klang das Brennen nach drei bis vier Tagen ab. Die Reparatur der Hautbarriere wurde dokumentiert durch Verbesserung des transepidermalen Wasserverlustes.

Diskussion

Die Behandlung richtete sich auf die Verbesserung der Barrierefunktion der Haut und zeigte eine signifikante Verbesserung bei geringen und mäßiggradigen atopischen Ekzemen von Babies und Kleinkindern. Topische Steroide konnten vermieden oder reduziert werden.

Bedingt durch den innovativen Wirkansatz und die harmlosen Inhaltsstoffe kann eine solche Behandlung auch ohne Einschränkung langfristig durchgeführt werden. Für akute Symptome im Schub waren immer noch deutliche, aber begrenztere Verbesserungen nachweisbar als bei subakuter und chronischer atopischer Dermatitis.

